Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Praktikum 1 Kindergarten / Grundschule
Code der Lehrveranstaltung	400006
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Deutsch
Studiengang	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dott. mag. Evi Priller, Evi.Priller@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/37114 Dott. mag. Sabina Fischnaller, Sabina.Fischnaller@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/38348 Dott. mag. Kerstin Hilde Maria Schultz, Kerstin.Schultz@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47474 Silvia Helfer, Silvia.Helfer@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/50434 Susanne Tischler, Susanne.Tischler@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/52694 Dott. mag. Angelica Priller, Angelica.Priller2@unibz.it

	https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/38893
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Alle Semester
Studienjahr/e	1
KP	4
Vorlesungsstunden	40 (direktes Praktikum)
Laboratoriumsstunden	20 (indirektes Praktikum)
Stunden für individuelles Studium	40 (Eigenstudium)
Vorgesehene Sprechzeiten	gemäß Regelung
Inhaltsangabe	Das Praktikum 1umfasst das Direkte Praktikum mit Präsenz in den Bildungsinstitutionen Kindergarten und Grundschule und das Indirekte Praktikum, welches in der Regel an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen stattfindet. Die Inhalte des Indirekten Praktikums werden, wo möglich, mit den Lehrveranstaltungen des Studienplans verknüpft, um die Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und Praxiserfahrungen im Berufsfeld zu gewährleisten. Ein wichtiges Instrument zur Verknüpfung von Theorie und Praxis und zur Dokumentation der berufspraktischen Studien ist das Portfolio der Studierenden. Es macht die Kompetenzentwicklung der Studierenden während des gesamten Studienverlaufs sichtbar. 1. Indirektes Praktikum: Das Indirekte Praktikum dient der Vorbereitung, Zwischenreflexion und Nachbereitung des Direkten Praktikums. Vorbereitung auf das Praktikum: - Zielsetzungen und Informationen über die rechtlichen Bedingungen des Praktikums (Praktikumsregelung, Praktikumsvereinbarung, Handreichung u.a.m.) - vertiefende Auseinandersetzung mit der eigenen Erziehungs- und Bildungsbiografie: Erfahrungen mit Pädagogik in Familie, Kita/Kindergarten und Schule, Interessen und Berufswahlmotive etc.

	- erste Formulierung der persönlichen und professionellen Bildungsvision - Einführung in die Arbeitsaufträge - Portfolio der Studierenden - Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und für die Grundschule Zwischenreflexion (Kindergarten oder Grundschule): - Dialog und Reflexion über die dokumentierten Beobachtungen und Erfahrungen Abschließende Reflexion des Praktikums je Modul: - Theoriegeleiteter Austausch zu gesammelten Daten und Erfahrungen - Selbsteinschätzung in Bezug auf den Praktikumsverlauf und die persönliche und professionelle Entwicklung mit Ableitung von weiterführenden Zielen 2. Direktes Praktikum: Das Direkte Praktikum findet zu gleichen Teilen im Kindergarten und in der Grundschule statt. Dabei werden die Studierenden von Tutor:innen in die jeweilige Institution und Gruppe bzw. Klasse eingeführt und in ihrem Bildungsprozess begleitet. Die Studierenden absolvieren das Praktikum in der Regel zu zweit, um im Austausch verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen vergleichen, analysieren und gemeinsam interpretieren zu können.
Themen der Lehrveranstaltung	Die Inhalte der beiden Module „Praktikum 1 Kindergarten" und „Praktikum 1 Grundschule" orientieren sich an der jeweiligen Bildungsstufe. - persönliche Bildungsbiografie - Berufsbild des Kindergärtners:der Kindergärtnerin bzw. der Lehrperson - Annäherung an die eigene Rolle und die Aufgaben als Kindergärtner:in bzw. Lehrperson - Erziehen bzw. Bildungsbegleitung, Lehren und Lernen in den Bildungsstufen Kindergarten und Grundschule - berufliche Kompetenzen (Grundlagen) - Bildungsaktivitäten, didaktische Aktivitäten - exemplarische Erprobung von Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden

	- Portfolio der Studierenden - Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und für die Grundschule Die Themen werden, wo möglich, mit Inhalten und erworbenen Kenntnissen aus den Lehrveranstaltungen des Studiengangs im 1. Studienjahr verknüpft.
Stichwörter	Orientierungspraktikum, persönliche und professionelle Bildungsvision und Entwicklung, organisatorische und inhaltliche Richtlinien, Erziehungs- und Bildungsbiografie, Beobachtung
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Die Studierenden stehen als aktive Gestalter:innen ihres Bildungsprozesses im Mittelpunkt. Der Bedeutung von individuellem Lernen und Kooperation mit anderen wird durch die Gestaltung der Veranstaltungen Rechnung getragen. Indirektes Praktikum (Laboratorium): Kooperative Lernformen, praktische Übungen, Referate mit medialer Unterstützung, Analysen und Reflexionen in Gruppen, in Einzel- und/oder Partnerarbeit, Lektüre und Diskussionen, Fallbesprechungen, Präsentationen, Portfolioarbeit, individuelle Begleitung.
Anwesenheitspflicht	Die Teilnahme am Praktikum ist verpflichtend; das Ausmaß der Anwesenheitspflicht und Überprüfungsmodalitäten werden vom STGR festgelegt.
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Orientierungspraktikum: Das Praktikum im ersten Studienjahr dient den Studierenden zur Überprüfung der persönlichen Berufswahl. Gezielte Beobachtungen und Erfahrungen im Berufsfeld, Analysen und kritische Reflexionen sind Grundlage für die Gestaltung ihres persönlichen und professionellen Bildungsplanes. Ein wesentliches Ziel des Praktikums ist: 1. die Überprüfung der Studienwahl durch den Erwerb von Kenntnissen über die Bildungsstufen Kindergarten und Grundschule: Die Studierenden

	- erhalten einen ersten Einblick in das Bildungssystem des Landes (Fokus: Kindergarten und Grundschule); - stellen Theorie-Praxis-Bezüge her, indem sie die Erfahrungen und Beobachtungen im Direkten Praktikum mit den Inhalten der Vorlesungen und Laboratorien, den Rahmenrichtlinien und evtl. weiterer Literatur verbinden; - kennen die Philosophie der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die fächerübergreifenden Richtlinien für die Grundschule. 2. die Auseinandersetzung mit der persönlichen Bildungsbiografie und der Berufswahlmotivation: Die Studierenden - lernen das Kompetenzprofil der angestrebten Berufsbilder anhand des im BIWI-Praktikum verwendeten Kompetenzmodells kennen; - reflektieren die persönliche Motivation, eigene Haltungen und Werte in Verbindung mit jenen in den RRL angeführten und die Eignung für den Beruf; - gestalten und dokumentieren den persönlichen und professionellen Bildungsplan und setzen sich erste Ziele; - führen erste didaktische Aktivitäten in Begleitung und gemeinsam mit dem:der Tutor:in aus. Kenntnisse und Verständnis: Wissen über - grundlegende organisatorische Strukturen der Bildungsstufen Kindergarten und Grundschule und Kennen der entsprechenden Berufsbilder - die Bedeutung der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und für die Grundschule - die Bedeutung von Beobachtung, Dokumentation und Reflexion - die Bedeutung von Beziehung, Kommunikation und Kooperation Anwenden von Kenntnissen und Verständnis: - erste Erfahrungen mit Beobachtungsverfahren - Erstellen eines persönlichen Portfolios, in welchem der Professionalisierungsprozess für die Berufsbilder der Kindergärtnerin:des Kindergärtners sowie der Lehrperson hinsichtlich eines reflektierten Theorie-Praxis-Transfers

	dokumentiert wird - Verbindung von theoriebezogenen Überlegungen und Praxiserfahrungen Selbständiges Urteilsvermögen: - Entwicklung der Kompetenz zur Beobachtung, Analyse und Meta-Kognition - Fähigkeit, die Berufswahl und die Berufseignung kritisch zu hinterfragen, zu analysieren und zu beurteilen - Fähigkeit, Werte und Haltungen zu hinterfragen und zu reflektieren - Übernehmen von Verantwortung für den eigenen Lern- und Bildungsprozess - Entwicklung des Bewusstseins für die Verantwortung einer Kindergärtnerin:eines Kindergärtners und einer Lehrperson Kommunikationsfähigkeit: Fähigkeit, - die pädagogische und berufsspezifische Fachsprache anzuwenden - sich mündlich klar und differenziert auszudrücken - orthographisch und grammatikalisch korrekte sowie klar und nachvollziehbar formulierte Texte zu verfassen - sich in verschiedenen Formaten auszudrücken und sich darüber auszutauschen - zur Zusammenarbeit mit den Praktikumskoordinator:innen, den Expert:innen der Bildungslandschaft und den Mitstudierenden - zur Klarheit und Kohärenz in Argumentation und Darstellung - zur mündlichen und schriftlichen kritischen Analyse und Reflexion - aktiv zuzuhören - mit Kindern und Erwachsenen empathisch und respektvoll in Beziehung zu treten Lernfähigkeiten: - Bereitschaft zum kontinuierlichen und eigenständigen Lernen - Weiterentwicklung und Innovation durch: • Metakognition, • Beobachtung, Dokumentation, Analyse, Reflexion, • Verbindung von Theorie, Forschung und Praxis

	• Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Gespräch für eine Zwischenbewertung je Modul „Praktikum 1 Kindergarten" und „Praktikum 1 Grundschule": Das Gespräch wird auf Grundlage einer schriftlichen Arbeit geführt. Das Direkte Praktikum gilt mit Blick auf die Prüfungsordnung der Fakultät als Teilprüfung. Die Bewertung des Direkten Praktikums erfolgt durch den:die zugewiesene:n Praktikumskoordinator:in, wobei die Rückmeldungen der Tutorin:des Tutors in angemessener Weise berücksichtigt werden. Das Portfolio kann nur nach positiver Bewertung des Direkten Praktikums eingereicht werden; Das Gespräch wird von der:dem zugewiesenen Praktikumskoordinator:in durchgeführt. Er:Sie stützt sich dabei auf alle zur Verfügung stehenden prüfungsrelevanten Dokumente (u.a. dokumentierte Beobachtungen aus dem Indirekten Praktikum und der individuellen Begleitung, Rückmeldungen der Tutorin:des Tutors, schriftliche Arbeiten der:des Studierenden). Unmittelbar nach dem abschließenden Prüfungsgespräch für die gesamte Lehrveranstaltung „Praktikum 1" wird die Gesamtbewertung mitgeteilt. Im Fall einer negativen Beurteilung der Lehrveranstaltung werden positiv bewertete Elemente beim nächsten Antritt zur Prüfung angerechnet. Eine negative Beurteilung fließt auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche ein. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten, ohne zu bestehen, zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine (siehe Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).
Bewertungskriterien	Zuweisung einer Gesamtbewertung für die Lehrveranstaltung „Praktikum 1" auf Basis der in beiden Modulen („Praktikum 1 Kindergarten" und „Praktikum 1 Grundschule") gezeigten Leistungen. Die Bewertung für das Praktikum 1 je Modul bezieht sich auf 4 Elemente: - Indirektes Praktikum (4 von 30 Punkten)

	- Direktes Praktikum (10 von 30 Punkten) - Portfolio/Schriftliche Arbeit (8 von 30 Punkten) - Prüfungsgespräch zum Modul (8 von 30 Punkten) Für eine positive Gesamtbeurteilung des Praktikums 1 muss jeder dieser Elemente positiv bewertet werden. Bei der Gesamtbeurteilung werden berücksichtigt: - das Niveau der erreichten Lernergebnisse der Bildungsziele (siehe oben) - Einhaltung der Praktikumsregelung - gezeigtes Interesse und konstruktive Mitarbeit - Engagement und proaktives Handeln - Einhaltung der Normen im Bereich des geistigen Eigentums Das Nichterfüllen von Bewertungskriterien hat Punkteabzüge bis hin zu einem Nichtbestehen der Prüfung zur Folge.
Pflichtliteratur	Deutsches Schulamt (Hrsg.). (2008, Dezember). *Rahmenrichtlinien für die deutschsprachigen Kindergärten*. Autonome Provinz Bozen-Südtirol. https://tinyurl.com/bdhxhhwx Deutsche Bildungsdirektion (Hrsg.). (2021, Februar). *Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol* (Aktualisierte Ausg.). Autonome Provinz Bozen- Südtirol. https://tinyurl.com/y24yt5pp
Weiterführende Literatur	Weiterführende Literatur wird in den Veranstaltungen des Indirekten Praktikums bekanntgegeben.
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung, Gesundheit und Wohlergehen